

Protokoll

Landesverbandstag

Herbst 2025

Ort: Eystrup, Restaurant Parrmann
Datum: Samstag, 18. Oktober 2025
Leitung: Jürgen Hagen
Protokoll: Klaus Bredlow

Beginn: 10:00 Uhr

Zu TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Landesverbandstag wird in der traditionellen Form eröffnet.

Der Landesvorsitzende Jürgen Hagen begrüßt die anwesenden Guttemplerinnen und Guttempler und Gäste.

Es folgt eine namentliche Vorstellung der Verantwortungsträger, die am Vorstandstisch sitzen.

Zu TOP 2: Feststellung der Vertreter (wird vor der Sitzung ermittelt)

Es sind 33 von 61 Vertreterinnen und Vertreter aus 22 von 30 Gemeinschaften anwesend. 3 Vertreter/innen machen von der Möglichkeit der Stimmhäufung Gebrauch.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Zu TOP 3: Abstimmung über die Erteilung des Rederechts für alle Mitglieder

Das Rederecht wird allen Mitgliedern ohne Gegenstimmen erteilt.

Zu TOP 4: Feststellung der Tagesordnung sowie der form- und fristgerechten Einladung

Die form- und fristgerechte Einladung wird festgestellt. Die Tagesordnung wird von der Versammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

Zu TOP 5: Genehmigung des Protokolls des Landesverbandstages Frühjahr 2025

Die Niederschrift des Landesverbandstages vom 22.03.2025 in Eystrup wird ohne Gegenstimmen angenommen.

Zu TOP 6: Grußworte

keine

Zu TOP 7: Bericht des Landesvorstandes
Bericht des stellv. Landesvorsitzenden

Der Bericht von Bruder Klaus Bredlow ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Zu TOP 8: Aussprache über die Berichte

Keine weiteren Wortmeldungen.

Zu TOP 9: Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu TOP 10 Verschiedenes

Verschiedene anstehende Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Bruder Hillebrandt berichtet vom Fortschritt der Veräußerung der Bildungsstätte und blickt in die Zukunft des GBW.

Schwester Esders berichtet vom Seminar der Senioren in Hustedt, dem ersten Seminar nach Schließung der Bildungsstätte Hoya.

Bruder Jürgen Hagen berichtet, dass in der Landesgeschäftsstelle in Hoya neue Guttempler-Werbeartikel (Werbematerialien, Willkommenspakete und Druckwaren) angekommen sind und dort bei Bedarf angefordert werden können. Nähere Informationen hierzu folgen per Rundbrief an alle Guttempler-Gemeinschaften im Landesverband. Die neuen Pins können ab sofort in der Bundesgeschäftsstelle zum Preis von 1,50 € pro Pin zuzüglich Versandkosten bestellt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung mehr vorliegen, wird die Geschäftssitzung geschlossen und die Versammlung geht in die Mittagspause.

Nach der Mittagspause eröffnet Bruder Jürgen Hagen die Festsitzung.

Auf das Festreferat (Bruder Klaus Bredlow) folgt die Einführung von neun Mitgliedern in den Grad der Nächstenliebe.

Die Trauerfeier wird geleitet von Schwester Cornelia Esders.

Den Abschluss des Herbst-Landesverbandstages bilden die Ehrungen langjähriger Geschwister und Gemeinschaften.

Jürgen Hagen
Landesvorsitzender

Klaus Bredlow
Protokollführung

Anlage

Auch heute werden wir wieder von den Ereignissen im Landesverband seit dem letzten Landesverbandstag im Frühjahr berichten.

Wobei "WIR" nicht ganz richtig ist, traditionell wird der Bericht ja von den beiden stellv. Vorsitzenden vorgetragen, von denen einer aber erst im Frühjahr gewählt werden wird.

[Vorstandssitzungen]

Der Landesvorstand ist an drei Wochenenden in Hoya zusammengekommen, um eine Vielzahl inhaltlicher, organisatorischer und finanzieller Angelegenheiten des Landesverbandes und seiner Gemeinschaften zu erörtern. Das Treffen bei einem Vorstandsmitglied zu Hause haben wir dieses Jahr zugunsten des Umzuges der Geschäftsstelle ausfallen lassen.

Darüber hinaus hat der Landesvorstand – an jedem zweiten Montag und bei Bedarf auch öfter – eine Videokonferenz abgehalten, um aktuelle Fragen und Ereignisse zu besprechen.

[Sitzungen auf Bundesebene und mit der NLS]

Unser Landesvorsitzender, Bruder Jürgen Hagen, hat in Präsenz an der Sitzung des Bundesausschusses in Bad Hersfeld vom 04.04.bis 06.04.2025 teilgenommen.

Darüber hinaus hat er – gemeinsam mit Bruder Gerrit Mühlbrandt – den Landesverband in den verbandsübergreifenden Videokonferenzen des Arbeitskreises Selbsthilfe der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen vertreten.

[Sachberater]

Im Moment sind noch folgende Geschwister als Sachberater eingesetzt:

Sachberater Internet: Bruder Johann Tjaden

für den Bereich "Jugend und Kinder": Schwester Hannelore Schulz,

für den Bereich „junge Multitoxe“: Bruder Marco Fahl

und für Verbandskontakte: Bruder Gerrit Mühlbrandt

Sehr deutlich spüren wir, dass das Sachgebiet „Öffentlichkeitsarbeit“ weiterhin nicht besetzt ist. bzw. ein Sachberater nicht zur Verfügung steht. Wir versuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten und Kräfte, auch diese Aufgabe wahrzunehmen und zu erfüllen. Wir verdanken es nach wie vor Schwester Hannelore Schulz, dass unsere Verbandszeitschrift, die „Wir“, weiterhin erscheinen kann, sofern die Gemeinschaften hierfür Beiträge liefern.

Unser herzlicher Dank geht noch einmal an Schwester Edeltraud Krethe, die mit großem Einsatz dafür gesorgt hat, dass die Gemeinschaften regelmäßig mit dem Programmheft versorgt werden. Allerdings wird sie diese Aufgabe zum Ende des Jahres aufgeben. Hier hat sich zu unserer großen Erleichterung jemand bereit erklärt, diese Aufgabe übernehmen zu wollen. Unser Dank gilt Schwester Margarete Zielinski aus der Gemeinschaft „Stand up“ in Braunschweig.

[Treffen mit neuen Mitgliedern, Gesprächsgruppenteilnehmern und Interessierten]

Die Veranstaltung ist dieses Jahr wegen der mit dem Verkauf des Hauses in der Kiebitzstraße verbundenen Unwägbarkeiten und Planungsunsicherheit ausgefallen.

[Sommer-Event 2025 am 12.Juli]

Die Schiffstour auf der Weser ist gut angekommen und war mit über 150 Passagieren ausgebucht (eine Maus mehr, und der Kahn wäre gesunken)

Die lobenden Worte mit dem Wunsch nach Wiederholung haben wir regelmäßig erwidert mit "Danke" und "Wiederholung gerne, wer richtet denn dann aus?" Ja. so lassen sich Gespräche abrupt abbrechen.

[Treffen der Vorstände und Interessierten]

Das Treffen der Vorstände und Interessierten fand am 16. August im „Gasthaus Parrmann in Eystrup mit 36 Teilnehmern statt (im Vorjahr waren es noch 45). Vom Bundesvorstand war Schwester Angela Hebandanz anwesend. Wir haben ihr viel Raum gegeben, um über laufende bundesweite Projekte zu berichten. Wer sich darüber beschwert hat, weil es dabei nicht um den Landesverband ging, hat wahrscheinlich vergessen, seinen Zettel mit den gewünschten Gesprächsthemen bei uns abzugeben.

[Treffen der ostdeutschen Guttempler]

Bruder Jürgen Hagen war als Vertreter des Landesvorstands und als Vertreter seiner Gemeinschaft beim Treffen der ostdeutschen Guttempler, von Jürgen liebevoll "Ossi-Treffen" genannt.

Leider war dieses Treffen das Letzte dieser Art, da sich niemand mehr findet, der die organisatorischen Aufgaben übernehmen kann.

[Umzug der Geschäftsstelle]

Wegen der bekannten Veränderungen beim GBW mussten wir uns für das Büro der Geschäftsstelle neue Räumlichkeiten suchen. Wir haben sie gefunden und am Wochenende 25.-27.7. sind wir umgezogen.

Tatkräftige Unterstützung haben wir von Bruder Johann Tjaden und Bruder Rüdiger Luck erhalten, noch mal herzlichen Dank dafür. Seitdem ist die Geschäftsstelle in der Lange Str.40, in Hoya zu finden.

Die Wegbeschreibung ist ganz einfach: gegenüber der Eisdiele.

[Projekte]

Das ISG, das ist das Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung in Osnabrück, hat ein Projekt abgeschlossen, das sich mit der Frage beschäftigt, welche Bedeutung haben Selbsthilfegruppen für die psychosoziale und gesundheitliche Stabilisation von Angehörigen suchtkranker Menschen.

Bereits seit dem letzten Jahr haben unter der Leitung von Dr. Burkhard Kastenbutt alle Selbsthilfeverbände, unter anderem auch die Guttempler in Niedersachsen und Sachsen-

Anhalt, an Befragungen teilgenommen, die teils als Fragebogen-Aktion, teils in persönlichen Interviews durchgeführt wurden.

Eine Präsentation der Auswertungen hat bereits im Rahmen eines Symposiums in Hannover am 24. September stattgefunden. Die Ergebnisse können im Internet abgerufen werden. Teilnehmende Gruppen sollen ein Leseexemplar erhalten.

[Ausblick auf bevorstehende Termine]

21. März 2026: Frühjahrs-Landesverbandstag im „Restaurant Parrmann, hier in Eystруп.

Alle weiteren Termine werden wir zeitnah bekanntgeben, sobald wir wissen ob und wann sie stattfinden.

Soweit der Bericht vom Landesvorstand über die Aktivitäten im Landesverband seit dem Frühjahr 2025.

Vielen Dank

Festreferat Landesverbandstag Herbst 2025

(die Vorlage war für ein Festreferat Kreissitzung April 2020)

Ja, ich habe in meinem Archiv gewählt. Das ursprüngliche Referat wurde nie gehalten, - da kam uns Corona in die Quere.

Wir vom LV haben uns bemüht, jemanden zu motivieren, hier heute das Referat zu halten. Das war bisher eine gute Tradition im Herbst.

Aber scheinbar hat niemand Interesse daran, seine Gedanken mal in Worte zu fassen, oder einfach mal darüber zu reden was ihm gefällt,... oder auch nicht.

Dass wir vom Vorstand heute einspringen, wird kein Dauerzustand werden. Wenn kein Interesse besteht, können wir irgendwann nur noch sagen: "Dann eben nicht!" und Damit komme ich zum Punkt: - - - -

Wir befinden uns im Aufbruch - wieder mal

Die Angst vor Veränderungen kennen wir als Abhängige - und als Angehörige - aus früheren Zeiten nur zu gut, als es hieß - aufhören, nie wieder - und was kommt jetzt??

Die Angst vor Neuem lässt uns am Alten festhalten -aber- auch das wissen wir als Abhängige: nicht alles Neue ist schlecht. Manchmal bietet Neues auch Möglichkeiten, die wir uns vorher gar nicht vorstellen konnten.

-Am nächsten Morgen noch wissen, was man abends gemacht hat, und...

-(Ja.) Wir können auch ohne Alkohol peinlich sein,...wenn wir wollen.

Wir sind im Aufbruch - wieder mal.

Ich weiß was ich habe, aber ich weiß nicht was ich bekomme.

Viele unserer Traditionen sind von tiefer Bedeutung, und grade für die, die als Guttempler damit großgeworden sind, ein unverzichtbarer Teil unserer Selbsthilfe.

Veränderungen gab es schon immer, wird es immer geben.

Was nicht mehr zeitgemäß ist, sollten wir ablegen oder ändern oder anpassen...

Warum nutzen wir den Kugelkasten oder Regalien nicht mehr?

-Das muss jetzt unseren Gästen nichts sagen - ist aber ein Zeichen dafür, dass wir in der Lage sind mit der Zeit zugehen. Zwar langsam aber unaufhaltsam.

Und das was damals hinter diesen Dingen steckte, nämlich Gleichberechtigung und freie Meinungsäußerung, das ist ja mit den Dingen nicht abgeschafft worden, - wir leben es nur anders aus.

Wir sind im Aufbruch, wieder mal.

Veränderungen gab schon es immer und wird es immer geben

Mit dem, was sich zur Zeit bei den Guttemplern rührt, nehmen wir uns nichts, wir bekommen nur weitere Möglichkeiten.

Hier wird nichts weggeworfen, sondern der Zeit angepasst.

Hätten wir vor 50 Jahren schon Internet gehabt, hätte es auch damals

wurde 90er Jahre kommerziell nutzbar gemacht

Widerstände gegeben.

(die Leute mit dem Schild, auf dem steht "DAGEGEN" wird es immer geben) aber ich glaube nicht, dass auch nur eine Gemeinschaft darauf verzichtet hätte, auch dort präsent zu sein, wo man uns sucht. Aller Kinderkrankheiten zum Trotz. Heute sind wir im Netz zu finden -, ganz selbstverständlich. **Und** - dort werden wir gesucht

Und wenn der eine oder andere von uns Älteren moniert, dass er da nicht mit umgehen kann,

-keine Sorge, eure Enkel bringen euch das schon bei.

und außerdem:

Wir müssen uns ja auch nicht im Netz über Selbsthilfe informieren, wir wissen ja worum es geht in der Selbsthilfe.

Junge Menschen suchen nun mal nicht mehr im Telefonbuch, in den Gelben Seiten oder in einer Bibliothek, wenn sie Hilfe brauchen, sie fragen Onkel Google oder Alexa.

Und so ist es nur konsequent, wenn wir **neben** den bewährten Vorstellungen und Gesprächskreisen auch Aktionen im Netz starten, wo uns die finden, die uns dort suchen.

Ein Schlagwort heißt "Sober-Guide" Auch wieder so ein neumodisches Wort - aber ich sagte ja: wir müssen das nicht gut finden, wir wissen ja worum es geht. ... bedeutet so viel Nüchternheits- Begleiter, - wie das funktioniert soll hier nicht Thema sein. Aber es funktioniert...

Und keine Angst, dadurch wird keine Gruppe schließen müssen. Im Gegenteil, eine Studie belegt, dass gerade auch "Jüngere" die es ernst meinen, nach einer Zeit des chattens (unterhalten im Netz)

das Gespräch face to face (Gesicht zu Gesicht, Auge in Auge oder das persönliche Gespräch.) suchen. Und **das** sollten sie bei uns - in der Selbsthilfe - finden.

Dafür ist es natürlich wichtig, dass wir nicht nur im Netz lokalisiert, also ausfindig gemacht werden können, sondern auch, dass es jemanden vor Ort gibt, mit dem der, der den Weg zu uns gefunden hat, reden kann.

Wir sind im Aufbruch, wieder mal.

Viele Dinge bei uns Guttemplern dauern nun mal etwas länger. Das hat mit unserer Organisation zu tun, -ein von Ehrenamtlichen geführter Verein, aber auch mit dem ... wer weiß, was daraus wird.

Als Teil unserer Organisation, in der es mir gut geht, - als Mitglied einer Gemeinschaft, in der ich mich wohlfühle, muss auch die Frage erlaubt sein, wie geht es denen, die nicht mit unseren Gebräuchen großgeworden sind, -die heute zu uns stoßen.

Wenn ich mich frage, warum bekommen wir keine neuen Mitglieder, dann muss ich mich in meine Gruppe setzen, mich umschauen und mich fragen: "... wenn ich neu hier wäre, würde ich ein zweites Mal wiederkommen? ...oder würde ich den Rat eines Suchtgefährdetenhelfers befolgen, der sagte:

"Wenn du dich nicht wohl fühlst, wechsele die Gruppe. Jede Gruppe ist anders, aber alle haben das gleiche Ziel. Die Erste muss nicht die Beste sein. Such dir DEINE Gruppe. DU sollst dich wohlfühlen - das ist der Weg zur suchtmittelfreien Lebensweise..."

Die Gesellschaft ist im Aufbruch. wieder einmal.

Vergessen wir nicht mit aufzubrechen, sonst wird unser viel beschworenes Alleinstellungsmerkmal irgendwann das sein, dass wir allein da stehen.

Danke fürs Zuhören